

SORTENEMPFEHLUNG

Sortenempfehlung 2024 Öko-Lupinen

für das Anbaugebiet Sandstandorte Nordost

03.01.2024

Blaue und Gelbe Lupine

In Mecklenburg-Vorpommern konnten der Sortenversuch Blaue und Gelbe Lupine am Standort Gülzow ausgewertet werden. In die mehrjährigen Werte fließen die Ergebnisse von 2023 der Standorte Jahnsfelde und Schmerwitz (BB) ein. Die Erträge lagen bei den Blauen Lupinen am Standort Gülzow und Jahnsfelde unter dem mehrjährigen Ortsniveau. In Schmerwitz hingegen fielen die Erträge in den Versuchen höher als im Durchschnitt der Vorjahre aus.

Bei der Saatgutbeschaffung ist die Einstufung der Blauen Lupine in Kategorie I zu beachten.

Boregine ist eine ertragsstarke Sorte und macht in der Saatgutvermehrung mit Abstand den höchsten Anteil aus. Ihre Fähigkeit Unkraut zu unterdrücken ist besser als die anderer Sorten. Die großkörnige gesunde Sorte hat einen hohen Rohproteingehalt. Stärkeres Hülsenplatzen kann durch rechtzeitige Ernte verringert werden.

Bolero zeigt den höchsten Ertrag im Prüfsortiment und wird daher empfohlen. Die mittelkurze Sorte weist einen durchschnittlichen Rohproteingehalt auf. Beim Auftreten der Lupinenwelke in den letzten zwei Jahren an einem Standort war Bolero stärker betroffen.

Bei guter betrieblicher Erfahrung ist **Carabor** weiterhin empfehlenswert.

Die **Gelben Lupinen** sind besonders für sehr leichte Böden mit geringer Wasserversorgung geeignet. Unter den geprüften Bedingungen erzielen sie einen geringeren Ertrag als die Blauen Lupinen bei deutlich höherem Rohproteingehalt. Über die Jahre weisen die Gelben Lupinen eine höhere Ertragsstabilität auf dem geringeren Niveau als die Blauen Lupinen auf. Obwohl der polnische Züchter für diese Sorten eine gute Toleranz gegenüber Anthraknose auslobt, ist ein Infektionsrisiko gegeben.

Anbaueigenschaften und Qualitätsmerkmale* der geprüften Blauen und Gelben Lupinensorten

	Kornertrag relativ	Bodendeckungsgrad	Lupinenwelke	Pflanzenlänge	Qualität	
	2017-2023				TKG	Rohprotein
Boregine	101	o+	o+	mittel	+	o+
Bolero	103	o	o-	mittelkurz	o+	o
Carabor	96	o	o-	mittel	o	o
Lunabor	[93]	o+	-	mittelkurz	o-	o-
Mister (gelb)	91	o+	+	lang	o+	+
100 % = dt/ha	14,1					

* nach Ergebnissen der Sortenversuche in ABG 1 Sandstandorte Nordost

[] geringe Datenbasis

** einjährige Ergebnisse

TKG = Tausendkorngewicht + = gut/ hoch o+=mittelgut o = mittel o-=mittelgering - = gering

Sorten der Bezugsbasis: Boregine, Bolero, Carabor

Weißer Lupine

In Mecklenburg-Vorpommern konnten die Sortenversuche Weißer Lupine am Standort Gülzow ausgewertet werden. In die mehrjährigen Werte fließen die Ergebnisse von 2023 des Standorts Jahnsfelde (BB) ein. Die Erträge lagen an beiden Standorten über dem mehrjährigen Ortsniveau.

Frieda zeigte mehrjährig überdurchschnittliche Erträge bei hohem Rohproteingehalt. Die großkörnige Sorte lange mit einer mittleren Abreife.

Die Sorte **Celina** erreichte überdurchschnittliche Erträge und durchschnittliche Rohproteingehalte. Sie ist mittellang im Wuchs bei mittlerer Abreife.

Anbaueigenschaften und Qualitätsmerkmale* der geprüften Weißen Lupinensorten

	Kornertrag relativ	Bodendeckungsgrad	Blühdauer	Pflanzenlänge	Qualität	
	2019-2023				TKG	Rohprotein
Boros	[89]	+	kurz	lang	o-	o-
Celina	105	o+	mittel	mittel	o+	o
Frieda	102	o+	mittellang	lang	+	o+
Butan	93	o	mittel	mittel	o-	o+
Figaro	[94]	o	mittel	lang	o+	+
100 % = dt/ha	19,2					

* nach Ergebnissen der Sortenversuche in ABG 1 Sandstandorte Nordost

[] geringe Datenbasis

TKG = Tausendkorngewicht

+ = gut/ hoch o+=mittelgut o = mittel o-=mittelgering - = gering

Sorten der Bezugsbasis: Frieda, Celina, Butan

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)

Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft

Carolina Wegner

Dorfplatz 1, 18376 Gülzow-Prüzen

Telefon: 0385 588 – 60 211

c.wegner@lfa.mvnet.de